

Trinkwasser und Nahrung für ein Dorf im Niger

Solidarität und Grosszügigkeit kann das Leben vieler Menschen verändern. In Lillato, einem Dorf im Niger, geht es den Bewohnerinnen und Bewohnern dank der selbstlosen Unterstützung der Brockenstube heute bedeutend besser als noch vor wenigen Jahren.

Ackerbau und Viehzucht sind die Lebensbasis der rund 3500 Bewohner von Lillato. Ihr Lebensraum, die trockene Sahelzone im Süden des Landes, eignet sich mit wiederkehrenden Dürren nur bedingt für diese Lebensform. Die Ernten sind wegen des kargen Bodens oft dürrig und sauberes Trinkwasser ist kilometerweit entfernt.



Die prekäre Situation hat die Bewohnerinnen und Bewohner aufgerüttelt, aktiv zu werden. Sie haben sich organisiert, ihre Ideen formuliert und sind mit diesem Plan an SWISSAID herangetreten. Mit Christoph Hochstrasser von der Brockenstube Au/Wädenswil hat das Hilfswerk einen ausserordentlichen Gönner gefunden, der gleich das ganze Projekt finanziert hat.

Der Alltag der Frauen und Kinder in Lillato ist deutlich entspannter: Im Niger ist es ihre Aufgabe, Wasser zu holen, und das hiess bislang tägliche Märsche von bis zu zehn Kilometern. Sauberes Trinkwasser gibt es heute direkt vor Ort.



Mit dem Geld aus der Schweiz ist im Dorf ein rund 50 Meter tiefer Brunnen gebaut worden.

Die SWISSAID-Mitarbeiter vor Ort haben zudem dafür gesorgt, dass die Bevölkerung instruiert worden ist, wie der Brunnen gewartet werden muss, damit er nicht versandet.



Mehr Kinder können nun zur Schule gehen, und die Frauen haben Zeit, nachzuholen, wozu sie als Kinder keine Gelegenheit hatten: Sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Und werden damit unabhängiger, da sind in diesen Belangen ihren Männern nicht mehr blind vertrauen müssen.

Für noch mehr Selbständigkeit werden sie zu Schneiderinnen ausgebildet. Einige verkaufen ihre Kreationen bereits auf dem Markt der naheliegenden Stadt.

Neu ist in Lillato auch die Getreidebank, ein örtliches Lagerhaus für Hirse. Mit gemeinsamem Geld wird Getreide auf Vorrat eingekauft und eingelagert. Reicht die eigene Ernte nicht aus, kann die Dorfbevölkerung dort das Getreide zu einem sehr günstigen Preis kaufen. Ein effizienter Schutz vor Hunger, der früher bis zu 80 Prozent der Bevölkerung betraf.

Text und Bilder © SWISSAID
www.swissaid.ch

SWISSAID dankt der beispielhaften Unterstützung der Brockenstube Au/Wädenswil, welche den Bewohnerinnen und Bewohnern von Lillato ein autonomeres und würdevolleres Leben ermöglicht.